

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 218/2023/BV

Datum:
03.07.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**hd4mobility - Evaluation und Vorschlag zum weiteren
Vorgehen nach Ablauf des ersten Jahres des
Pilotprojektes in Heidelberg zum 01.09.2023**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	05.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Die Stadt Heidelberg verlängert das Zuschussprojekt #hd4mobility befristet um ein weiteres Jahr vom 01. September 2023 bis einschließlich 31. August 2024. Die Zuschüsse werden weiterhin für Kinder/Jugendliche/Schülerinnen und Schüler U18, HD-Pass und HD-Pass+ - Inhabende, sowie für Seniorinnen und Senioren (ab 60 Jahren) gewährt*
- 2. Im ersten Halbjahr 2024 wird erneut über eine Fortsetzung /Anpassung des Zuschussprojektes beraten, damit weitere Entwicklungen im Zuge des Deutschlandtickets, Jugendticket BW und möglicher regionaler sozialer Zusatzregelungen neu bewertet werden können.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten der Ticketbezuschung im Doppelhaushalt 23/24 für den Zeitraum von 09/23 – 08/24 voraussichtlich:	rund 7,2 Millionen
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansätze im Haushaltsplanentwurf 2023/2024	rund 7,2 Millionen
Folgekosten:	
• Die Folgekosten sind abhängig von der Entscheidung über eine Weiterführung nach dem 31.08.2024 und die Modalitäten hierfür.	
•	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit Drucksache 0112/2022/BV hat der Heidelberg Gemeinderat beschlossen, die ÖPNV-Abonnements für Kinder/Jugendliche/Schüler U 18, für Inhabende HD Pass und HD Pass + und Seniorinnen und Senioren Ü 60 ab Herbst 2022 zunächst für die Dauer von einem Jahr (Pilotprojekt bis zur Evaluation) zu bezuschussen, sodass die Eigenanteile der Heidelbergerinnen und Heidelberger bei nur 3 € liegen. Für Senioren und Seniorinnen Ü 60, die nicht über den HD Pass oder HD Pass + verfügen beträgt der Eigenanteil pro Jahr 365 € (30,40 € pro Monat). Nach Evaluation der tatsächlichen Nutzerzahlen und nach Vorliegen der aktuellen Erkenntnisse zu einem Nachfolgetarif Bund (zum Beispiel Fortführung des 9 €-Tickets), der Einführung des Landesweiten Jugendtickets im März 2023, den Projekten Mobilitätspass und Mobilitätsgarantie sollen die gemeinderätlichen Gremien erneut darüber entscheiden.

Begründung:

Mit Drucksache 0112/2022/BV hat der Heidelberg Gemeinderat beschlossen, die Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)-Abonnements für Kinder/Jugendliche/Schülerinnen und Schüler U 18, für Inhabende HD Pass und HD Pass + und Seniorinnen und Senioren Ü 60 ab Herbst 2022 zunächst für die Dauer von einem Jahr (Pilotprojekt bis zur Evaluation) zu bezuschussen, sodass die Eigenanteile der Heidelbergerinnen und Heidelberger größtenteils bei nur 3 € / Monat liegen. Für Senioren und Seniorinnen Ü 60, die nicht über den HD Pass oder HD Pass + verfügen beträgt der Eigenanteil pro Jahr 365 € (30,40 € pro Monat). Zwischenzeitlich wurde in Baden-Württemberg am 01.03.2023 das landesweit gültige Jugendticket BW eingeführt und löste größtenteils das MAXX -Ticket im Verkehrsverbund Rhein-Neckar VRN ab. Darüber hinaus wurde das bundesweit gültige Deutschlandticket am 01.05.2023 eingeführt und löst ebenfalls größtenteils die bisherigen (Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)-Abonnements Rhein-Neckar-Ticket und Karte ab 60 ab. Im Rahmen dieser Beschlussvorlage wird der Verwaltungsvorschlag im Zusammenhang mit den oben genannten Entwicklungen, vor dem Hintergrund einer Evaluation mittels Verkaufszahlen und Auswertung einer Kundenbefragung durch das Amt für Mobilität eingebracht und das weitere Vorgehen skizziert.

1. Entwicklungen bei Bund und Land zu den landesweiten und bundesweiten Tarifen

Die Entwicklungen bei Bund und Land zu den landesweiten und bundesweiten Tarifen finden Sie in Anlage 01 ausführlich dargelegt.

Das Deutschlandticket wurde zum 01.05.2023 bundesweit eingeführt und kostet 49 € pro Monat (statt 9 € pro Monat in 2022 für die Dauer von nur 3 Monaten).

Das Jugendticket Baden-Württemberg (BW) wurde mit landesweiter Gültigkeit ab dem 01.03.2023 eingeführt. Es wird eine Ausweitung oder Zusatzregelung des Landes für eine bundesweite Gültigkeit ab Dezember 2023 erwartet. Aktuell wird im Ausschuss für Kultur und Bildung anlässlich der Einführung des Jugendticket BW am 06. Juli 2023 die Änderung der Schülerbeförderungssatzung behandelt.

Die seit Anfang 2023 eingeführte Wohngeld-Reform führt aktuell dazu, dass die Grundgesamtheit der Berechtigten HD Pass und HD Pass + erhöht wird. Dadurch sind auch mehr Menschen berechtigt einen Zuschuss durch das Pilotprojekt #hd4mobility zu erhalten.

Das Land Baden-Württemberg wird voraussichtlich in 2024 das Gesetzgebungsverfahren zum Mobilitätspass starten können. In diesem Zusammenhang soll die Ermächtigungsgrundlage für Kommunen geschaffen werden eine Gebühr oder Abgabe einführen zu können, die als Mobilitätspass vor allem die Nutzung des ÖPNV ermöglichen soll (ÖPNV-Strategie des Landes, Koalitionsvertrag).

2. Entwicklung Verkaufszahlen rnv – Ausgaben städtischer Haushalt

Zu den Verkaufszahlen siehe Anlagen 1 und 2. Die aufgewendeten Haushaltsmittel für das Projekt #hd4mobility von September 2022 bis Mai 2023 werden in der Anlage 1 tabellarisch dargestellt. Aufgrund einer Hochrechnung bis August 2023 geht die Verwaltung davon aus, dass für das erste Projektjahr rund 9 Millionen Euro aufgewendet werden müssen.

Dies basiert auf den bisherigen Verkaufszahlen von September 2022 bis Mai 2023. Mit Einführung des Deutschlandtickets sowie des Jugendticket BW reduziert sich der jeweilige Zuschussbedarf pro Abonnement.

Insgesamt ergeben sich folgende Wechselwirkungen im städtischen Haushalt durch die Bezuschussung bestimmter Personengruppen, die bereits an anderer Stelle von städtischen Zuschüssen profitierten.

Sozialticket:

Inhabende HD Pass und HD Pass + hatten vor Einführung von #hd4mobility die Möglichkeit, ein Sozialticket für die Nutzung im ÖPNV zu erhalten. Das Sozialticket, wird durch das Projekt #hd4mobility ersetzt.

Schülerbeförderung:

Jugendliche und Schüler U 18 haben die Möglichkeit genutzt einen Zuschuss durch die Stadt Heidelberg zu erhalten und somit einen Eigenanteil für ihr ÖPNV -Ticket in Höhe von nur noch 3 € zu bezahlen. Dadurch werden im Allgemeinen die Zuschüsse, die nach Schülerbeförderungssatzung für berechnigte Schüler durch die Stadtverwaltung zu zahlen sind, tendenziell weniger.

3. Auswertung der Kundenbefragung (siehe auch Anlage 02)

Die Auswertung der Kundenbefragung finden Sie in Anlage 02 ausführlich dargelegt.

4. Weiteres Vorgehen – Finanzielle Auswirkungen

Die Verwaltung schlägt vor, das Projekt #hd4mobility für die Dauer von einem weiteren Jahr fort zu führen.

Nach den aktuellen Hochrechnungen werden für die Beibehaltung des Zuschussprojektes für ein weiteres Jahr Mittel von rund 7,2 Millionen Euro benötigt. Diese verteilen sich auf:

Jugendticket BW	rund 3,12 Millionen Euro
Deutschlandticket für Seniorinnen und Senioren (ehemals Karte ab 60)	rund 1,21 Millionen Euro
Deutschlandticket für HD-Pass-Inhabende	rund 2,83 Millionen Euro
Summe:	rund 7,16 Millionen Euro

Eine vollumfängliche Evaluation des Projektes wird erst in 2024 möglich sein. Die tatsächlichen Nutzerzahlen stehen erst nach Abschluss der VRN -Verkehrserhebung Anfang/Mitte 2024 zur Verfügung. Darüber hinaus spielten Sondereffekte aus der Tarifmaßnahme #hd4mobility (zuvor 9 €-Ticket) fraglos eine Rolle, sind aber wegen der Überlagerung verschiedener anderer Effekte (zum Beispiel Home-Office-Regelungen auch nach Corona) im Rhein-neckar-Verkehr (rnv) -Gebiet insgesamt nicht eindeutig abgrenzbar.

Die Fortführung für die Dauer des nächsten Schuljahres ist ein Wunsch des Verkehrsunternehmens rnv, da diese Abgrenzung vertriebllich deutliche Vorteile für die rnv hat. Insgesamt hat man gute Erfahrungen in Anlehnung an den Verkauf der Abonnements in Bezug auf ein Schuljahr (September eines Jahres bis August des Folgejahres) gemacht.

Während der Fortführung des Projektes stehen weitere Entwicklungen im Zuge des Deutschlandtickets und des Jugendticket BW an. Darüber hinaus sind Diskussionen rund um Zusatzregelungen (Sozialtarif, andere regionale Zusatzregelungen) zu erwarten, die ebenfalls Auswirkungen auf das Zuschussprojekt #hd4mobility haben werden. Eine abschließende Bewertung der Auswirkungen durch die Einführung des Deutschlandtickets sind mit den vorliegenden Verkaufszahlen von Mai 2023 sowie der Kundenbefragung Ende April / Anfang Mai 2023 noch nicht möglich. Ebenfalls ist zu erwarten, dass es Seitens des Bundes und des Landes im Frühjahr des kommenden Jahres eine Evaluation mit Daten und Ergebnissen zur Auswirkung des eingeführten Deutschlandtickets sowie des Jugendtickets BW geben wird, sodass auch diese Erkenntnisse bei einer weiteren Beratung zum Heidelberger Zuschussprojekt einfließen können.

Es wird vorgeschlagen, dass die Stadt Heidelberg das Zuschussprojekt #hd4mobility mit den aktuellen Regelungen zu Vergünstigungen befristet um ein weiteres Jahr vom 01. September 2023 bis einschließlich 31. August 2024 verlängert. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushaltsentwurf 2023/2024 vorgesehen.

Im ersten Halbjahr 2024 wird erneut über eine Fortsetzung / Anpassung des Zuschussprojektes beraten, damit weitere Entwicklungen im Zuge des Deutschlandtickets, Jugendticket BW und möglicher regionaler sozialer Zusatzregelungen neu bewertet werden können.

5. Ausblick - mögliche Nachfolgeregelungen ab Herbst 2024

Die Hochrechnung des Mittelbedarfs für ein weiteres Jahr legt eine weitere, geringfügige Steigerung der Absatzzahlen zu Grunde. Da keine Aussage über etwaige bundes- oder landesseitiger Tarifanpassungen des Jugendticket BW beziehungsweise des Deutschlandtickets getroffen werden können, sind Tarifierhöhungen nicht berücksichtigt.

Neben einer wissenschaftlichen Begleitung des Projektes und der oben genannten Entwicklungen im Rahmen der aktuell stattfindenden Verkehrserhebung im VRN werden Vorschläge erarbeitet, die im ersten Halbjahr 2024 den gemeinderätlichen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist nicht erforderlich, da es sich um eine tarifliche Maßnahme handelt.

Begründung der nicht öffentlichen Endberatung

Die Beschlussvorlage wird öffentlich beraten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
		Begründung: Die vorgeschlagenen Maßnahmen tragen zur Zielerreichung bei.
		Ziel/e:
QU1	-	Solide Haushaltswirtschaft
		Begründung: Die finanziellen Auswirkungen und Kostensteigerungen, die auf die Stadt Heidelberg zukommen, haben negative Auswirkungen auf die solide Haushaltswirtschaft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Faktoren, die das Projekt #hd4mobility beeinflussen
02	Ergebnisse Kundenbefragung
03	Stellungnahme des Fahrgastbeirates Heidelberg vom 15.06.2023